
Modulhandbuch

**Erziehungswissenschaftliches Studium für
Lehramt Grundschule/Hauptschule (LPO UA 2008)**

Lehramt

Sommersemester 2023

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Übersicht nach Modulgruppen

1) 001 EWS-Pflichtbereich (LPO UA 2008) (ECTS: 25)

PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik) (7 ECTS/LP) *	5
SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik) (7 ECTS/LP) *	7
PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul) (6 ECTS/LP) *	13
PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul) (5 ECTS/LP) *	14

2) 002 EWS-Optionaler Bereich (LPO UA 2008) (ECTS: 5)

Es sind Leistungen aus einem der Bereiche zu erbringen. Entweder Sie besuchen Veranstaltungen aus der Allgemeinen Pädagogik ODER aus der Schulpädagogik ODER aus der Psychologie. Die Wahl des Faches hat keinen Einfluss auf das EWS-Staatsexamen!

PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer) (5 ECTS/LP) *	16
SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik) (5 ECTS/LP) *	22
PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul) (5 ECTS/LP) *	24

3) 003 EWS-Wahlpflichtbereich (LPO UA 2008) (ECTS: 8)

Zum Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Mittelschule zählen folgende Fächer:

Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung
- Soziologie
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

Bereich II: Theologie & Philosophie

- Philosophie
- Katholische Theologie
- Evangelische Theologie

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Bei Studierenden mit Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) studiert werden.

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

a) Gesellschaftswissenschaften

PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	26
PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	28
SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP)	30
SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP)	31
KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	32
KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	34

b) Theologie bzw. Philosophie

PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	36
PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	41
ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	46
ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	49
KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	52
KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	54

4) 007 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)

SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)) (6 ECTS/LP)	56
--	----

5) 009 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Gs/Hs/Ms (LPO UA 2008)

Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum ist im gewählten Unterrichtsfach abzuleisten. Die 5 ETCS werden im erziehungswissenschaftlichen Bereich verbucht.

GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch) (5 ECTS/LP) *	57
--	----

DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache) (5 ECTS/LP) *	59
EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (PO 08) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch) (5 ECTS/LP) *	61
GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik) (5 ECTS/LP) *	63
GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte) (5 ECTS/LP) *	65
KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst) (5 ECTS/LP) *	68
MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule)) (5 ECTS/LP) *	70
MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule)) (5 ECTS/LP) *	71
MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik) (5 ECTS/LP) *	72
DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP) *	73
DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP) *	75
ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre) (5 ECTS/LP) *	77
KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP) *	80
PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde) (5 ECTS/LP) *	82
SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport) (5 ECTS/LP) *	84

Modul PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder. Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive. Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: 10LV Inhalt Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung (Vorlesung)		
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehramt Pädagogische Anthropologie (Vorlesung) Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage		

und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen? Diese Fragen werden mit Blick auf pädagogisches Denken und Handeln diskutiert.

Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung (Vorlesung)

Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primarerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten

Modul SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theorie der Schule Sprache: Deutsch
Prüfung Theorie der Schule Theorie der Schule Portfolioprüfung

Modulteile
Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul - Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung (Vorlesung)
Prüfung Beratung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung Portfolioprüfung

Modulteile
Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar) Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch. ... (weiter siehe Digicampus) Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar) Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für

Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben Sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für

Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Mittelschule, Realschule und Gymnasium (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen. (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Planung Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen

Portfolioprüfung

Modul PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul) <i>Psychology: Basic Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Prüfung Einführung in die Psychologie Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modulteile
Modulteil: Begleitkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs) Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
Prüfung Begleitkurs Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

Modul PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul) <i>Psychology: Intermediate Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung) In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
Prüfung Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modulteile
Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kooperatives Lernen in der Schule (1) (Seminar) Kooperatives Lernen kann eine effektive Form des Lernens im Schulkontext sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der schulischen Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies

führt dazu, dass Lehrkräfte kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen im Schulunterricht eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Methoden des kooperativen Lernens praktisch erprobt werden.

Kooperatives Lernen in der Schule (2) (Seminar)

Kooperatives Lernen kann eine effektive Form des Lernens im Schulkontext sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der schulischen Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Lehrkräfte kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen im Schulunterricht eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Methoden des kooperativen Lernens praktisch erprobt werden.

Lehrkrafturteile im Kontext einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler*innen im Unterricht erkennen, um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen, aber auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Päd-Psy. Diagnostik u. Evaluation

Prüfung

Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

Modul PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.		
Bemerkung: Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar 1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Flip your Class" - der umgedrehte Unterricht: Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (Seminar) Dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend, wird der Schulstoff nicht in der Unterrichtsstunde präsentiert, sondern die Schüler*innen erarbeiten sich diesen selbstständig außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit, beispielsweise zu Hause anstatt einer Hausaufgabe. Im Unterricht werden die Inhalte dann gemeinsam mit einer Lehrkraft geübt und vertieft. Das Konzept des "Flipped Classrooms" ist allerdings nicht unumstritten. Potenziale aber auch Grenzen dieser Form der Vermittlung müssen wissenschaftlich untersucht und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, eine solche Untersuchung selbst durchzuführen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein Erklärvideo zu erstellen. Wie das geht, welche Anwendungen dafür zur Verfügung stehen und was bei der Videoproduktion beachtet werden muss, lernen die Studierenden im Seminar. Um die Anschlussfähigkeit der Wissenszuwächse an eine zukünftige Unterrichtspraxis gewährleisten zu können, liegt der Fokus auf Verwendung von Eigengeräten ... (weiter siehe Digicampus) Digitale Bildungsmedien in der Unterrichtspraxis (Seminar) Schule und Unterricht stehen vor neuen Herausforderungen - Digitalisierung, die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht sowie die zunehmende Kompetenzorientierung bedürfen neuer Konzeptionen und Ideen für eine Veränderung in allen Unterrichtsfächern. Aus diesem Grunde gehen verschiedene Schulen vollkommen neue		

Wege, um der Digitalisierung zu begegnen bzw. neue mediendidaktische sowie medienerzieherische Wege zu beschreiten. Ein möglicher Weg ist die Einrichtung sogenannter 'Laptopklassen', wie sie derzeit am Städtischen Jakob-Fugger-Gymnasium in Augsburg initiiert werden. Diese Lehrveranstaltung hat zum Ziel theoriereflektiert und praxisorientiert Wege zu beleuchten, wie mit Hilfe von digitalen Bildungsmedien ein heterogenitätssensibler Unterricht ziel- und kompetenzorientiert gestaltet werden kann. Handlungsleitend hierfür ist die Verschränkung theoretischer und unterrichtspraktischer Reflexionen sowie ein vertiefter Einblick in die Unterrichtspraxis in Laptopklassen. Die Studi
... (weiter siehe Digicampus)

Digitalisierung und Soziale Arbeit im Schulwesen - Chancen, Perspektiven und Grenzen (Seminar)

Allen Schularten und Schulstufen ist es aufgegeben, neben dem Bildungsauftrag auch die Erziehung und Sozialisation als eine ihrer zentralen Aufgaben wahrzunehmen. Dieser Aufgabenkomplex erweist sich insbesondere in den nicht-gymnasialen Bildungsgängen als eine als eine Herausforderung, die nicht mehr alleine von den Lehrkräften zu bewältigen ist, die genuin einen Bildungs- und Unterrichtsauftrag haben. Aus diesem Grunde wird in der Literatur und von Lehrer*innenverbänden immer stärker die Forderung vertreten, dass 'multiprofessionelle Teams' in der schul- und sozialpädagogischen Arbeit die Anforderungen der heutigen Zeit an Schule, Unterricht, Bildung und Erziehung mit zu erfüllen haben. Einen wesentlichen Bestandteil stellt hierbei die 'Soziale Arbeit' an allen Schularten dar. Insbesondere in den nicht-gymnasialen Bildungsgängen wird die Notwendigkeit und der Bedarf an sozialpädagogischen Inhalten sowohl für Lehrkräfte als auch für das nicht-lehrende, spezifisch pädagogische Personal
... (weiter siehe Digicampus)

EWS-AP-11 Comprehensive school management (Seminar)

Beschreibung des Seminars: Das Seminar "Umfassendes Schulmanagement" richtet sich an Bildungsfachleute, die eine Karriere im Bildungswesen anstreben und ein tiefes Verständnis der Grundsätze und Praktiken des Schulmanagements erwerben möchten. Das Seminar wird die Teilnehmer mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausstatten, um wertvolle Mitglieder in jedem schulischen Umfeld zu sein. Es wird ein breites Spektrum an Themen abdecken, darunter effektive Führungsqualitäten und -fähigkeiten, verschiedene Führungsstile und Wege zur Schaffung einer positiven Schulkultur. Darüber hinaus vermittelt das Seminar wirksame Kommunikationsstrategien, um Interessengruppen einzubinden, Beziehungen zu Familien aufzubauen und zu pflegen und effektiv mit dem Personal zu kommunizieren. Strategische Planung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Kurses, wobei der Schwerpunkt auf der Erstellung und Umsetzung von Schulverbesserungsplänen, der Festlegung von Zielen und der Bewertung der Fortschri
... (weiter siehe Digicampus)

EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach
... (weiter siehe Digicampus)

Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram (Seminar)

Am Anfang des Seminars wird ein Überblick über bestehende Videos gegeben. Danach werden verschiedene Themen zu verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt, zu denen neue Videos erstellt werden sollen. Dabei sollen Videos, die für verschiedene Plattformen (YouTube, TikTok, Instagram) möglich sind, entwickelt werden. Dann erfolgt eine erste Phase, in der jeder Teilnehmende an seinem/ihrem Video arbeitet. In dieser Phase werden die Teilnehmenden individuell betreut. Im Seminar bekommt jede/r Teilnehmer/in individualisiertes Feedback . Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit stellt dann jeder Teilnehmer seine fertige Präsentation mit

einzusprechendem Text vor. Diese Lehrveranstaltung kann auch für den Optionalen bzw. Freien Bereich in Allgemeiner Pädagogik eingebracht werden. Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten. Wir machen in der ersten Sitzung die Blocktermine aus. Diese Lehrveranstaltung wird darüber hinaus in Tandemlehre gehalten. Eine Kooperation mit dem Digillab ist geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Gamification und (Digital-)Game-Based Learning im Unterricht (Seminar)

Oftmals sieht man sich mit der Frage konfrontiert, wie man den Unterricht bzw. Lehr-Lernprozesse motivierend gestalten kann. Gamification und (Digital-)Game-Based Learning offenbaren sich hierfür als eine vielversprechende Möglichkeit und gewinnen zunehmend im Bildungskontext an Bedeutung. Unter die Lupe des Seminars fallen die grundlegenden Definitionen der u.a. im Titel genannten Begriffe. Es wird darauf eingegangen, warum spielerische Elemente, aber auch Lernspiele das Lernen fördern können, wobei auch der Aspekt beleuchtet wird, warum Menschen überhaupt gerne spielen. Zudem werden Auswahlkriterien für den Einsatz von Spielelementen und Lernspielen im schulischen Bereich herauskristallisiert und Gelingensfaktoren definiert. Verschiedene Spielformen, Tools und Best-Practice Beispiele werden herangezogen, um aus medienpädagogischer Forschungs- und Lehrpraxis heraus zu skizzieren, was in diesem Bereich (schon) möglich ist und was (noch) nicht.
... (weiter siehe Digicampus)

Heterogenität in Lehrvideos - eine kritische Analyse (Seminar)

In diesem Seminar setzen wir uns gemeinsam mit Heterogenität in Lehrvideos auseinander und analysieren bereits vorhandene Lehrvideos hinsichtlich der Repräsentation von Diversität kritisch. Dabei gehen wir unter anderem den Fragen nach: Werden in dem Lehrvideo Stereotype und Vorurteile reproduziert? Welche Personengruppen werden wie dargestellt bzw. werden diese überhaupt dargestellt? Der Fokus wird im Sinne eines breiten Heterogenitätsverständnisses auf verschiedene Heterogenitätsdimensionen gelegt. Aufbauend auf theoretischer Grundlage zur Thematik Lehrvideos und Heterogenität wird eine praktische Analyse vorgenommen, bei der die Studierenden einen Analysekatlog zur Evaluation von Lehrvideos erstellen und diesen erproben. Ziel des Seminars ist es Lehrer*innen für die spätere Unterrichtspraxis zu sensibilisieren und hinsichtlich der Auswahl von Lehrvideos zu professionalisieren. Zudem werden im Seminar konkrete Methoden (wie das AAER) an die Hand zu geben, um selber eine oder mehrere
... (weiter siehe Digicampus)

Holocaust Education - Inhalte, Ziele und Ansätze eines pädagogischen Handlungsfeldes (Seminar)

Holocaust Education meint die „Erziehungs- und Bildungsbemühungen im Anschluss an den Holocaust“ (vgl. Matthes & Meilhammer 2015). Im Seminar werden Inhalte, Ziele und Ansätze dieses pädagogischen Handlungsfeldes beleuchtet. Zudem wird der pädagogische Zugang anhand des Films „Die Wannseekonferenz“ näher betrachtet werden. Historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus und Holocaust werden vorausgesetzt! Die Veranstaltung findet als Blocktermin statt!

Projektseminar: Cybermobbing und Hass im Netz professionell begegnen (Seminar)

Das Internet bringt nicht erst seit der Corona-Pandemie Chancen und Risiken für unsere Kommunikation und den sozialen Austausch mit sich. Viele bereits davor bestehende Probleme haben sich allerdings verschärft, nicht zuletzt auch für Kinder und Jugendliche. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich aus medienerzieherischer Perspektive vertiefend damit auseinanderzusetzen, wie ein wertschätzendes Miteinander im Netz gelingen kann - und auch, was man als Lehrkraft bzw. Medienpädagog:in tun sollte, wenn dieses nicht funktioniert. Dafür gibt es mittlerweile diverse erprobte und wissenschaftlich fundierte präventive Ansätze sowie auch konkrete Interventionsmaßnahmen. Doch auf welchen Ansatz sollte ich in der Schule in welchem Fall zurückgreifen? Um diese Frage besser beantworten zu können, soll nach einer theoretischen Einarbeitungsphase im sehr engen Austausch mit der schulischen Praxis der Prototyp eines Recherche- und Analysetools weiterentwickelt werden, das Lehr- und Fachkräft
... (weiter siehe Digicampus)

Sexualpädagogik der Vielfalt (Seminar)

Im Seminar wird in grundlegende Begriffe (Sexualpädagogik, Sexualerziehung, sexuelle Bildung, Sexualität) und Themen (beispielsweise geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Sprache und Kommunikation) einer kritisch-reflexiven Sexualpädagogik eingeführt. Didaktisch ist das Seminar eine Mischung aus Inputs, Gruppenarbeiten

und Praxismethoden. Auf die einzelnen Sitzungen werden Arbeitsaufträge (Lektüre, Reflexionsfragen) erfüllt, um eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen. Die Praxismethoden führen wir im Seminar selbst durch. Dabei geht es einerseits darum, uns selbst bezüglich relevanter sexualpädagogischer Themen zu reflektieren und andererseits zu überlegen, für welche Zielgruppen und unter welchen Bedingungen sich die Übungen in Angebote sexueller Bildung und Erziehung integrieren lassen. Ziel des Seminars ist es einen Einblick in Theorie und Praxis einer Sexualpädagogik der Vielfalt zu gewinnen. Seminar gemeinsam mit dem Hauptfachstudiengang Master Erziehungswissenschaft, desweg ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Flip your Class" - der umgedrehte Unterricht: Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (Seminar)

Dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend, wird der Schulstoff nicht in der Unterrichtsstunde präsentiert, sondern die Schüler*innen erarbeiten sich diesen selbstständig außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit, beispielsweise zu Hause anstatt einer Hausaufgabe. Im Unterricht werden die Inhalte dann gemeinsam mit einer Lehrkraft geübt und vertieft. Das Konzept des "Flipped Classrooms" ist allerdings nicht unumstritten. Potenziale aber auch Grenzen dieser Form der Vermittlung müssen wissenschaftlich untersucht und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, eine solche Untersuchung selbst durchzuführen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein Erklärvideo zu erstellen. Wie das geht, welche Anwendungen dafür zur Verfügung stehen und was bei der Videoproduktion beachtet werden muss, lernen die Studierenden im Seminar. Um die Anschlussfähigkeit der Wissenszuwächse an eine zukünftige Unterrichtspraxis gewährleisten zu können, liegt der Fokus auf Verwendung von Eigengeräten ... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Bildungsmedien in der Unterrichtspraxis (Seminar)

Schule und Unterricht stehen vor neuen Herausforderungen - Digitalisierung, die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht sowie die zunehmende Kompetenzorientierung bedürfen neuer Konzeptionen und Ideen für eine Veränderung in allen Unterrichtsfächern. Aus diesem Grunde gehen verschiedene Schulen vollkommen neue Wege, um der Digitalisierung zu begegnen bzw. neue mediendidaktische sowie medienerzieherische Wege zu beschreiten. Ein möglicher Weg ist die Einrichtung sogenannter 'Laptopklassen', wie sie derzeit am Städtischen Jakob-Fugger-Gymnasium in Augsburg initiiert werden. Diese Lehrveranstaltung hat zum Ziel theoriereflektiert und praxisorientiert Wege zu beleuchten, wie mit Hilfe von digitalen Bildungsmedien ein heterogenitätssensibler Unterricht ziel- und kompetenzorientiert gestaltet werden kann. Handlungsleitend hierfür ist die Verschränkung theoretischer und unterrichtspraktischer Reflexionen sowie ein vertiefter Einblick in die Unterrichtspraxis in Laptopklassen. Die Studi ... (weiter siehe Digicampus)

Digitalisierung und Soziale Arbeit im Schulwesen - Chancen, Perspektiven und Grenzen (Seminar)

Allen Schularten und Schulstufen ist es aufgegeben, neben dem Bildungsauftrag auch die Erziehung und Sozialisation als eine ihrer zentralen Aufgaben wahrzunehmen. Dieser Aufgabenkomplex erweist sich insbesondere in den nicht-gymnasialen Bildungsgängen als eine als eine Herausforderung, die nicht mehr alleine von den Lehrkräften zu bewältigen ist, die genuin einen Bildungs- und Unterrichtsauftrag haben. Aus diesem Grunde wird in der Literatur und von Lehrer*innenverbänden immer stärker die Forderung vertreten, dass 'multiprofessionelle Teams' in der schul- und sozialpädagogischen Arbeit die Anforderungen der heutigen Zeit an Schule, Unterricht, Bildung und Erziehung mit zu erfüllen haben. Einen wesentlichen Bestandteil stellt hierbei die 'Soziale Arbeit' an allen Schularten dar. Insbesondere in den nicht-gymnasialen Bildungsgängen wird

die Notwendigkeit und der Bedarf an sozialpädagogischen Inhalten sowohl für Lehrkräfte als auch für das nicht-lehrende, spezifisch pädagogische Personal
... (weiter siehe Digicampus)

EWS-AP-11 Comprehensive school management (Seminar)

Beschreibung des Seminars: Das Seminar "Umfassendes Schulmanagement" richtet sich an Bildungsfachleute, die eine Karriere im Bildungswesen anstreben und ein tiefes Verständnis der Grundsätze und Praktiken des Schulmanagements erwerben möchten. Das Seminar wird die Teilnehmer mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausstatten, um wertvolle Mitglieder in jedem schulischen Umfeld zu sein. Es wird ein breites Spektrum an Themen abdecken, darunter effektive Führungsqualitäten und -fähigkeiten, verschiedene Führungsstile und Wege zur Schaffung einer positiven Schulkultur. Darüber hinaus vermittelt das Seminar wirksame Kommunikationsstrategien, um Interessengruppen einzubinden, Beziehungen zu Familien aufzubauen und zu pflegen und effektiv mit dem Personal zu kommunizieren. Strategische Planung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Kurses, wobei der Schwerpunkt auf der Erstellung und Umsetzung von Schulverbesserungsplänen, der Festlegung von Zielen und der Bewertung der Fortschritte
... (weiter siehe Digicampus)

EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach
... (weiter siehe Digicampus)

Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram (Seminar)

Am Anfang des Seminars wird ein Überblick über bestehende Videos gegeben. Danach werden verschiedene Themen zu verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt, zu denen neue Videos erstellt werden sollen. Dabei sollen Videos, die für verschiedene Plattformen (YouTube, TikTok, Instagram) möglich sind, entwickelt werden. Dann erfolgt eine erste Phase, in der jeder Teilnehmende an seinem/ihrem Video arbeitet. In dieser Phase werden die Teilnehmenden individuell betreut. Im Seminar bekommt jede/r Teilnehmer/in individualisiertes Feedback. Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit stellt dann jeder Teilnehmer seine fertige Präsentation mit einzusprechendem Text vor. Diese Lehrveranstaltung kann auch für den Optionalen bzw. Freien Bereich in Allgemeiner Pädagogik eingebracht werden. Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten. Wir machen in der ersten Sitzung die Blocktermine aus. Diese Lehrveranstaltung wird darüber hinaus in Tandemlehre gehalten. Eine Kooperation mit dem Digillab ist geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Gamification und (Digital-)Game-Based Learning im Unterricht (Seminar)

Oftmals sieht man sich mit der Frage konfrontiert, wie man den Unterricht bzw. Lehr-Lernprozesse motivierend gestalten kann. Gamification und (Digital-)Game-Based Learning offenbaren sich hierfür als eine vielversprechende Möglichkeit und gewinnen zunehmend im Bildungskontext an Bedeutung. Unter die Lupe des Seminars fallen die grundlegenden Definitionen der u.a. im Titel genannten Begriffe. Es wird darauf eingegangen, warum spielerische Elemente, aber auch Lernspiele das Lernen fördern können, wobei auch der Aspekt beleuchtet wird, warum Menschen überhaupt gerne spielen. Zudem werden Auswahlkriterien für den Einsatz von Spielelementen und Lernspielen im schulischen Bereich herauskristallisiert und Gelingensfaktoren definiert. Verschiedene Spielformen, Tools und Best-Practice Beispiele werden herangezogen, um aus medienpädagogischer Forschungs- und Lehrpraxis heraus zu skizzieren, was in diesem Bereich (schon) möglich ist und was (noch) nicht.
... (weiter siehe Digicampus)

Heterogenität in Lehrvideos - eine kritische Analyse (Seminar)

In diesem Seminar setzen wir uns gemeinsam mit Heterogenität in Lehrvideos auseinander und analysieren bereits vorhandene Lehrvideos hinsichtlich der Repräsentation von Diversität kritisch. Dabei gehen wir unter anderem den Fragen nach: Werden in dem Lehrvideo Stereotype und Vorurteile reproduziert? Welche Personengruppen werden wie dargestellt bzw. werden diese überhaupt dargestellt? Der Fokus wird im Sinne eines breiten Heterogenitätsverständnisses auf verschiedene Heterogenitätsdimensionen gelegt. Aufbauend auf theoretischer Grundlage zur Thematik Lehrvideos und Heterogenität wird eine praktische Analyse vorgenommen, bei der die Studierenden einen Analysekatolog zur Evaluation von Lehrvideos erstellen und diesen erproben. Ziel des Seminars ist es Lehrer*innen für die spätere Unterrichtspraxis zu sensibilisieren und hinsichtlich der Auswahl von Lehrvideos zu professionalisieren. Zudem werden im Seminar konkrete Methoden (wie das AAER) an die Hand zu geben, um selber eine oder mehrere ... (weiter siehe Digicampus)

Holocaust Education - Inhalte, Ziele und Ansätze eines pädagogischen Handlungsfeldes (Seminar)

Holocaust Education meint die „Erziehungs- und Bildungsbemühungen im Anschluss an den Holocaust“ (vgl. Matthes & Meilhammer 2015). Im Seminar werden Inhalte, Ziele und Ansätze dieses pädagogischen Handlungsfeldes beleuchtet. Zudem wird der pädagogische Zugang anhand des Films „Die Wannseekonferenz“ näher betrachtet werden. Historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus und Holocaust werden vorausgesetzt! Die Veranstaltung findet als Blocktermin statt!

Projektseminar: Cybermobbing und Hass im Netz professionell begegnen (Seminar)

Das Internet bringt nicht erst seit der Corona-Pandemie Chancen und Risiken für unsere Kommunikation und den sozialen Austausch mit sich. Viele bereits davor bestehende Probleme haben sich allerdings verschärft, nicht zuletzt auch für Kinder und Jugendliche. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich aus medienerzieherischer Perspektive vertiefend damit auseinanderzusetzen, wie ein wertschätzendes Miteinander im Netz gelingen kann - und auch, was man als Lehrkraft bzw. Medienpädagog:in tun sollte, wenn dieses nicht funktioniert. Dafür gibt es mittlerweile diverse erprobte und wissenschaftlich fundierte präventive Ansätze sowie auch konkrete Interventionsmaßnahmen. Doch auf welchen Ansatz sollte ich in der Schule in welchem Fall zurückgreifen? Um diese Frage besser beantworten zu können, soll nach einer theoretischen Einarbeitungsphase im sehr engen Austausch mit der schulischen Praxis der Prototyp eines Recherche- und Analysetools weiterentwickelt werden, das Lehr- und Fachkräft ... (weiter siehe Digicampus)

Sexualpädagogik der Vielfalt (Seminar)

Im Seminar wird in grundlegende Begriffe (Sexualpädagogik, Sexualerziehung, sexuelle Bildung, Sexualität) und Themen (beispielsweise geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Sprache und Kommunikation) einer kritisch-reflexiven Sexualpädagogik eingeführt. Didaktisch ist das Seminar eine Mischung aus Inputs, Gruppenarbeiten und Praxismethoden. Auf die einzelnen Sitzungen werden Arbeitsaufträge (Lektüre, Reflexionsfragen) erfüllt, um eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen. Die Praxismethoden führen wir im Seminar selbst durch. Dabei geht es einerseits darum, uns selbst bezüglich relevanter sexualpädagogischer Themen zu reflektieren und andererseits zu überlegen, für welche Zielgruppen und unter welchen Bedingungen sich die Übungen in Angebote sexueller Bildung und Erziehung integrieren lassen. Ziel des Seminars ist es einen Einblick in Theorie und Praxis einer Sexualpädagogik der Vielfalt zu gewinnen. Seminar gemeinsam mit dem Hauptfachstudiengang Master Erziehungswissenschaft, desweg ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Mündliche Prüfung, oder schriftliche Prüfung

Modul SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Inhalte: 1. Seminar: Ausgewählte Felder II 2. Vorlesung: Ausgewählte Felder I - Theorie des Unterrichts		
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul Zur Teilnahme an der Klausur Ausgewählte Felder I ist der Schein aus einem Seminar Ausgewählte Felder II vorzulegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Teilnahme am Seminar (Schein) Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Felder I - Theorie des Unterrichts Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: u.a.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik
Literatur: Zierer, K. & Frank, N. (2018). Unterrichtstheorie mal praktisch gesehen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewählte Felder I - Theorie des Unterrichts (Vorlesung)
Modulteil: Ausgewählte Felder II Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: je nach Seminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul - Seminar: Ausgewählte Felder II (nur LA) (Seminar) Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind: - Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt. Aufbaumodul - Seminar: Ausgewählte Felder II (nur LA) (Seminar)

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind: - Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Ausgewählte Felder II (nur LA) (Seminar)

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind: - Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Ausgewählte Felder II (nur LA) (Seminar)

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind: - Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Prüfung

Aufbaumodul Schulpädagogik

Portfolioprüfung

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul) <i>Psychology: Advanced Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Prüfung Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modulteile
Modulteil: Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Inhalte:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (1) (Übung) Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.
Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (2) (Übung) Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem

Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (3) (Übung)

Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

Prüfung

Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

Modul PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung • Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft • Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen • Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates • Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern 		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar) Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus) Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalt: In diesem Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, geht es darum, neben der Reflexions- und Analysefähigkeit die fachdidaktische Reflexions-, Beobachtungs- und Gestaltungscompetenz zu fördern. Wir werden in Werkstattform arbeiten und neuere Ansätze und Interventionen der politischen Bildung, auch in digitalen Formaten, kollaborativ erproben. Dabei wird besonders auf schülerorientierte Moderationsfähigkeiten in kontroversen Arbeitsformaten und auf die unterrichtliche Ausgestaltung von Multiperspektivität hingearbeitet, die von angehende Lehrpersonen im Feld immer wieder als besonders herausfordernd wahrgenommen werden. Das Seminar basiert auf einer aktiven Mitarbeit, Performanz und gegenseitigem Feedback der Teilnehmenden im Seminarraum. Daher ist eine verlässliche Teilnahme in Präsenz in diesem Seminar eine sehr wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren.

Prüfung

PBD-0291 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

Modul PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung • Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft • Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen • Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates • Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern 		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar) Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus) Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalt: In diesem Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, geht es darum, neben der Reflexions- und Analysefähigkeit die fachdidaktische Reflexions-, Beobachtungs- und Gestaltungscompetenz zu fördern. Wir werden in Werkstattform arbeiten und neuere Ansätze und Interventionen der politischen Bildung, auch in digitalen Formaten, kollaborativ erproben. Dabei wird besonders auf schülerorientierte Moderationsfähigkeiten in kontroversen Arbeitsformaten und auf die unterrichtliche Ausgestaltung von Multiperspektivität hingearbeitet, die von angehende Lehrpersonen im Feld immer wieder als besonders herausfordernd wahrgenommen werden. Das Seminar basiert auf einer aktiven Mitarbeit, Performanz und gegenseitigem Feedback der Teilnehmenden im Seminarraum. Daher ist eine verlässliche Teilnahme in Präsenz in diesem Seminar eine sehr wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren.

Prüfung

PBD-0292 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

Modul SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) <i>Sociology Society 3</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-ation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Gesellschaft 3 Sprache: Deutsch		
Prüfung Soziologie Gesellschaft 3 Modulprüfung, unbenotet		

Modul SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) <i>Sociology Society 4</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-ation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Gesellschaft 4 Sprache: Deutsch		
Prüfung Soziologie Gesellschaft 4 Modulprüfung, unbenotet		

Modul KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)		3 ECTS/LP
Version 3.5.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Einblick in Fragestellungen, Themenfelder und Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS (LA): "Iss Dich glücklich"! Relevanzen von Ernährung (Proseminar) Ernährung war in den Medien noch nie so präsent wie heute. Mit der richtigen Ernährung, so die Verheißung, scheint alles möglich - etwa Gewichtsabnahme, Muskelaufbau, gesteigerte Intelligenz, positives Allgemeinbefinden, Krankheitsprophylaxe oder -bekämpfung. Dabei ist die Ernährung Teil einer für entsprechende Anbieter kommerziell lukrativen Sorge um sich selbst, die medial häufig mit den Schlagworten „Selbstoptimierung“ und „selfcare“ verbunden wird. Ernährung hat aber auch eine ethisch-moralische Dimension, kann unter anderem verbunden sein mit Tierwohl, Klimaschutz und, letztlich, der Zukunft der Erde. Ernährung scheint eine Schlüsselrolle für alle diese Bereiche zu spielen. Wir wollen uns gemeinsam einen Überblick verschaffen über das Themenfeld. Zugleich wird es darum gehen, bestimmte Traditionslinien aufzuzeigen – denn viele Empfehlungen und Vorstellungen sind nur scheinbar neu. PS (LA): Das Tier und wir. Eine Einführung in die Human-Animal Studies (Proseminar) Menschen und Tiere stehen seit jeher in einem komplexen Beziehungsverhältnis zueinander: Tiere werden sowohl als Nahrungsmittel als auch als Mitgeschöpfe wahrgenommen und gebraucht. Systematische Zucht sorgt dafür, dass sie unter ästhetischen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten nach den menschlichen Vorstellungen und Bedürfnissen geformt werden können. In freier Natur und in den Städten werden sie geliebt, bewundert und geschützt. Haustiere wie Hunde, Katzen oder Ziervögel erfüllen dabei vielfach die Funktion eines Partners oder Freundes. In dem Proseminar wird den komplexen Mensch-Tier-Verhältnissen nachgegangen: Neben der Betrachtung der kulturhistorischen Entwicklung dieser ambivalenten Beziehung werden Ziele und Ergebnisse der Tierzucht und die Bedeutung von Tieren in der Alltagskultur diskutiert. Themenkomplexe wie Nutztiere, Haustiere, Tierschutz, Tierversuche, Zoos stehen dabei im Fokus. ... (weiter siehe Digicampus) PS (LA): Mit Kindern über den Tod sprechen. Die Vermittlung kultureller Praktiken (Proseminar) Sterben, Tod und Trauer sind auch in der pädagogischen Auseinandersetzung und damit in der Schule sehr wichtige Themen. Dabei gibt es oft große Berührungspunkte. Denn wie soll man mit Kindern über den Tod sprechen, und kann man ihnen diese Themen überhaupt zumuten? Im Zentrum des Seminars steht der Umgang

mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule. Auf der Basis von Textlektüre beschäftigen wir uns nach der Erarbeitung einiger theoretischer Grundlagen zu Sterben, Tod und Trauer (Death Education, Bestattungskultur, Rituale, Todeskonzept, Trauer) mit der Frage, wie kulturelle Kompetenz zum Lebensende im Unterricht vermittelt werden kann. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende. Prüfungsform: Klausur Die endgültige Platzvergabe erfolgt nach Anmeldeschluss. Studierende, die im Sommersemester 2023 ihr Staatsexamen schreiben, werden bevorzugt aufgenommen. Die restlichen Plätze werden nach Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

... (weiter siehe Digicampus)

PS (LA.): Medikalkulturforschung betreiben - Volkskundliche Gesundheitsforschung im Feld (Proseminar)

Die Europäische Ethnologie/Volkskunde befasst sich seit ihren Anfängen mit Vorstellungen, Praktiken und Politiken von Gesundheit, Krankheit und Heilung in unterschiedlichen Medizinsystemen. Zunächst noch ausgeblendet - später dann ebenfalls zum Untersuchungsgegenstand - wird die Biomedizin heute genauso betrachtet wie die ursprünglich als ‚Volksmedizin‘ deklarierten, derzeit vielmehr unter dem Sammelbegriff ‚Alternativmedizin‘ oder ‚Laienätiologien‘ summierten Praktiken. In der volkskundlichen Gesundheitsforschung stehen deshalb sowohl alle möglichen Beteiligten, wie Patient:innen und Heiler:innen der unterschiedlichsten Professionalisierungsgrade, als auch Institutionen wie Krankenhäuser oder Gesundheitsämter und die dazugehörigen medizinischen Praktiken im Fokus. Gesundheit, Krankheit und Medizin werden als soziale Phänomene verstanden, die unter Berücksichtigung ihrer vielfältigen kulturellen Dimensionen betrachtet werden müssen. In diesem Seminar sollen die Studierenden deshalb nicht n

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EWS EE 1 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21, SS 21, WS21/22, SS22, WS 2022/23: Bericht

Modul KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)		5 ECTS/LP
Version 3.4.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
Inhalte: Einblick in Fragestellungen, Themenfelder und Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>PS (LA): "Iss Dich glücklich"! Relevanzen von Ernährung (Proseminar)</p> <p>Ernährung war in den Medien noch nie so präsent wie heute. Mit der richtigen Ernährung, so die Verheißung, scheint alles möglich - etwa Gewichtsabnahme, Muskelaufbau, gesteigerte Intelligenz, positives Allgemeinbefinden, Krankheitsprophylaxe oder -bekämpfung. Dabei ist die Ernährung Teil einer für entsprechende Anbieter kommerziell lukrativen Sorge um sich selbst, die medial häufig mit den Schlagworten „Selbstoptimierung“ und „selfcare“ verbunden wird. Ernährung hat aber auch eine ethisch-moralische Dimension, kann unter anderem verbunden sein mit Tierwohl, Klimaschutz und, letztlich, der Zukunft der Erde. Ernährung scheint eine Schlüsselrolle für alle diese Bereiche zu spielen. Wir wollen uns gemeinsam einen Überblick verschaffen über das Themenfeld. Zugleich wird es darum gehen, bestimmte Traditionslinien aufzuzeigen – denn viele Empfehlungen und Vorstellungen sind nur scheinbar neu.</p> <p>PS (LA): Das Tier und wir. Eine Einführung in die Human-Animal Studies (Proseminar)</p> <p>Menschen und Tiere stehen seit jeher in einem komplexen Beziehungsverhältnis zueinander: Tiere werden sowohl als Nahrungsmittel als auch als Mitgeschöpfe wahrgenommen und gebraucht. Systematische Zucht sorgt dafür, dass sie unter ästhetischen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten nach den menschlichen Vorstellungen und Bedürfnissen geformt werden können. In freier Natur und in den Städten werden sie geliebt, bewundert und geschützt. Haustiere wie Hunde, Katzen oder Ziervögel erfüllen dabei vielfach die Funktion eines Partners oder Freundes. In dem Proseminar wird den komplexen Mensch-Tier-Verhältnissen nachgegangen: Neben der Betrachtung der kulturhistorischen Entwicklung dieser ambivalenten Beziehung werden Ziele und Ergebnisse der Tierzucht und die Bedeutung von Tieren in der Alltagskultur diskutiert. Themenkomplexe wie Nutztiere, Haustiere, Tierschutz, Tierversuche, Zoos stehen dabei im Fokus.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>PS (LA): Mit Kindern über den Tod sprechen. Die Vermittlung kultureller Praktiken (Proseminar)</p> <p>Sterben, Tod und Trauer sind auch in der pädagogischen Auseinandersetzung und damit in der Schule sehr wichtige Themen. Dabei gibt es oft große Berührungspunkte. Denn wie soll man mit Kindern über den Tod sprechen, und kann man ihnen diese Themen überhaupt zumuten? Im Zentrum des Seminars steht der Umgang</p>

mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule. Auf der Basis von Textlektüre beschäftigen wir uns nach der Erarbeitung einiger theoretischer Grundlagen zu Sterben, Tod und Trauer (Death Education, Bestattungskultur, Rituale, Todeskonzept, Trauer) mit der Frage, wie kulturelle Kompetenz zum Lebensende im Unterricht vermittelt werden kann. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende. Prüfungsform: Klausur Die endgültige Platzvergabe erfolgt nach Anmeldeschluss. Studierende, die im Sommersemester 2023 ihr Staatsexamen schreiben, werden bevorzugt aufgenommen. Die restlichen Plätze werden nach Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

... (weiter siehe Digicampus)

PS (LA.): Medikalkulturforschung betreiben - Volkskundliche Gesundheitsforschung im Feld (Proseminar)

Die Europäische Ethnologie/Volkskunde befasst sich seit ihren Anfängen mit Vorstellungen, Praktiken und Politiken von Gesundheit, Krankheit und Heilung in unterschiedlichen Medizinsystemen. Zunächst noch ausgeblendet - später dann ebenfalls zum Untersuchungsgegenstand - wird die Biomedizin heute genauso betrachtet wie die ursprünglich als ‚Volksmedizin‘ deklarierten, derzeit vielmehr unter dem Sammelbegriff ‚Alternativmedizin‘ oder ‚Laienätiologien‘ summierten Praktiken. In der volkskundlichen Gesundheitsforschung stehen deshalb sowohl alle möglichen Beteiligten, wie Patient:innen und Heiler:innen der unterschiedlichsten Professionalisierungsgrade, als auch Institutionen wie Krankenhäuser oder Gesundheitsämter und die dazugehörigen medizinischen Praktiken im Fokus. Gesundheit, Krankheit und Medizin werden als soziale Phänomene verstanden, die unter Berücksichtigung ihrer vielfältigen kulturellen Dimensionen betrachtet werden müssen. In diesem Seminar sollen die Studierenden deshalb nicht n

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EWS EE 2 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21, SS 21, WS 2021/22, SS 22, WS 2022/23: Bericht

Modul PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) <i>Philosophy in the Social Sciences (EwS)-GsHsTPh-31-Phi1</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
Bemerkung: EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>"Wenn das Leben mit dem Tod beginnt." (Seminar)</p> <p>Blockseminar in Wartaweil (Ammersee): 30. Juni - 02. Juli 2023 „Fehlendes Wort. Eine Frau, die ihren Mann begräbt, wird Witwe genannt, ein Mann, der ohne seine Frau zurückbleibt, Witwer. Ein Kind ohne Eltern ist eine Waise. Wie aber heißen Vater und Mutter eines gestorbenen Kindes?“ Zum Schlimmsten, was einem Menschen widerfahren kann, gehört gewiss der Tod eines eigenen Kindes (...)", schreibt Piet Frans Thomése in seinem beeindruckenden Buch „Schattenkind“. Die Thematik der Veranstaltung gehört(e) zweifellos zu den großen Tabuthemen in Gesellschaft, Öffentlichkeit - und auch im privaten Leben. Dabei gehört die Tatsache, dass das Leben mit dem Tod beginnen kann, zur Lebensrealität vieler Betroffener. In den vergangenen Jahren hat es einen nachhaltigen Prozess des Umdenkens gegeben, in dem die Sensibilität für die mit einem solchen Schicksalsschlag verbundenen Herausforderungen gewachsen ist. In Kooperation mit der Klinikseelsorge des Uniklinikums Augsburg, im Gespräch mit Ärztinnen und ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Analytische Moralphilosophie (Blockseminar) (Seminar)</p> <p>Zwei Dinge erfüllen das Gemüth mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir. Ich sehe sie beide vor mir und verknüpfe sie unmittelbar mit dem Bewusstsein meiner Existenz" schreib Immanuel Kant in seiner 1788 publizierten „Kritik der praktischen Vernunft“. Bis heute nehmen die Weiterführungen traditioneller Theorienparadigmen durch die Richtungen des Konsequentialismus, Deontologie, Kontraktualismus und Tugendethik des 20. / 21. Jahrhunderts in der Analytischen Philosophie tragende Rollen ein und bestreiten die Diskussionsgrundlagen der normativen Ethik. Diese Auswirkungen sind weit über bloße Gedankenexperimente wie das „Trolley-Problem“ hinaus bis in die Debatten um Autonome Autos, Terrorismusbekämpfung, Kriegsinterventionen etc. zu verzeichnen und bestimmen den jeweiligen Standpunkt. In diesem Seminar orientieren wir uns an den Texten des Sammel</p>

... (weiter siehe Digicampus)

Aristoteles: Politik (Auszüge) (Seminar)

Wir leben aktuell in politisch herausfordernden Zeiten. Was wir meinen, wenn wir von „Politik“ sprechen, verbleibt jedoch oft im Unbestimmten: Herrschaft und Macht, Gemeinschaft und Individuum, Gemeinwohl und Eigeninteresse, Recht und Gerechtigkeit, Verfassungen wie etwa Demokratie oder Diktatur etc.? Im Hinblick auf diese möglichen Charakterisierungen von Politik ist Aristoteles' Schrift »Politik« eines der einflussreichsten Abhandlungen zur politischen Philosophie im Kontext der Entwicklung des europäischen Politikverständnisses. Die zentrale Stellung dieser antiken Schrift verdankt sich sicherlich dem thematisch vielschichtigen und systematischen Zugang im Hinblick auf das Phänomen des Politischen. Wenigstens drei Zugänge lassen sich im Sinne einer Systematik identifizieren: (1) Politik wird innerhalb der Schrift »Politik« als zentrales Phänomen menschlicher Praxis verortet, sie ist schlechterdings der Ausdruck menschlicher Praxis. Politik ist in folge umfassend bestimmt »praktische

... (weiter siehe Digicampus)

Beziehungsethik (Vorlesung)

„Ehe für alle!“ - diese Forderung hatte vor wenigen Jahren im Bundestag und in der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt. Augenblicklich steht die „Gender-Thematik“ im Zentrum kontroverser Debatten. Das verdeutlicht: Die verschiedenen Fragen der Beziehungsethik sind ein Seismograph für gesellschaftliche Veränderungen und sie haben eine beachtliche Sprengkraft. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick.

Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung)

In diesem Jahr wäre der 50. Jahrestag des inzwischen zur Berühmtheit gelangten Urteils im Prozess „Roe versus Wade“ gewesen. Aber der „Supreme Court“ in den USA hat mit seiner weltweit Aufsehen erregenden Entscheidung vom 27. Juni 2022 diese Gesetzgebung revidiert und damit das Thema „Schwangerschaftsabbruch“ erneut in den Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit gerückt. Gleichzeitig hat das Bundesverfassungsgericht das umstrittene „Werbeverbot“ für Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland (StGB §291a) aufgehoben. Damit ist ein wichtiges Thema benannt, mit dem wir uns im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen werden. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRIS

... (weiter siehe Digicampus)

Der Begriff der Praxis bei Wittgenstein und Aristoteles (Seminar)

Wie bewirkt eine Regel, dass wir im Einzelnen etwas ganz Bestimmtes tun? Können wir Regeln nicht immer auch auf eigene (und auch eigenwillige) Weise deuten, d.h. anders auslegen, als man das vielleicht erwartet? Kann so aber nicht jede beliebige Handlungsweise mit einer Regel in Einklang gebracht werden? Und wenn ja, welche Wirkung können Regeln dann überhaupt auf unser Handeln ausüben? Manche mögen angesichts solcher Fragen ins Zweifeln kommen; vielleicht will man sich in diesem Kontext S. Kripke anschließen, der im Namen Wittgensteins ein skeptisches Paradox verteidigt, gemäß dem Regeln keinerlei normierende Kraft auf unser Denken, Sprechen und Handeln entfalten können. Wittgenstein selbst bleibt von diesem Paradox in seinen Philosophischen Untersuchungen (§201) jedoch ungerührt. Es ist einem Missverständnis geschuldet und daher als illusionär zurückzuweisen. Warum das so ist, erläutert Wittgenstein allerdings nur mit ein paar knappen Bemerkungen. Unter anderem weist er darauf hin, d

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Philosophie (Wahlbereich Lehramt GS/MS) (Proseminar)

„Wessen kann ich mir gewiss sein?“ kann als eine der Grundfragen verstanden werden, mit der sich Philosophie in ihrer Historie und geschichtlichen Entwicklung immer wieder und von den verschiedensten Perspektiven her beschäftigt. Wir werden uns damit auseinandersetzen, wie diese Frage bei verschiedenen Philosophen im

jeweiligen historischen Kontext variiert und vertieft wird. Dabei werden wir immer den Bezug im Blick behalten:
„Wessen können wir uns als Menschen im 21. Jahrhundert gewiss sein?“

Einführung in die Philosophie des Geistes (Vorlesung)

Zu Beginn der neuzeitlichen Philosophie macht René Descartes geltend, Körper und Geist seien „nicht nur verschieden [...], sondern sogar in gewissem Sinne einander [...] entgegengesetzt“ (Meditationen über die Erste Philosophie [1641], Übersicht). Der Körper sei nämlich ein „lediglich ausgedehntes, nicht denkendes Ding“ (ebd., Med. VI 9), der Geist dagegen ein „lediglich denkendes“, nicht ausgedehntes Ding (ebd., Med. VI 13). Mit diesem „Dualismus“ stellt sich das seitdem kontrovers diskutierte Leib-Seele-Problem: Wie lassen sich Körper (bzw. Leib, das Physische, etc.) und Geist (bzw. Seele, das Mentale etc.) überhaupt begrifflich fassen? Gibt es tatsächlich einen Unterschied zwischen ihnen, und wenn ja, wie ist er geartet? Verschärft wird dieses Problem durch die Frage nach der Möglichkeit einer Wechselwirkung zwischen beiden Bereichen: Kann etwas unkörperliches Geistiges überhaupt in den Lauf der Welt eingreifen, wenn dieser Weltlauf, heute gängiger Überzeugung zufolge, vollständig durch

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die formale Logik (Übung)

Die formale Logik ist seit Aristoteles ein elementarer Bestandteil der Philosophie und in ihrer Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen modernen Ausprägung ebenso Grundlage von Mathematik und Informatik. Sie ist eine formal betriebene Wissenschaft reiner Strukturen und befasst sich in diesem Kontext als Metadisziplin mit Denk- und Folgerungsnotwendigkeiten. Damit leistet sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie. In der „Einführung in die formale Logik“ liegt der Fokus auf drei Aspekten: (1) Logisch-semantische Propädeutik, (2) Aussagenlogik und (3) Prädikatenlogik. Literatur (Auswahl): • BECKERMANN, ANSGAR (2011): Einführung in die Logik. 3. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter, • KUTSCHERA, FRANZ VON / BREITKOPF, ALFRED (2007): Einführung in die moderne Logik. 8., neu bearb. Aufl. Freiburg, München: Alber 2007, • SCHURZ, GERHARD (2018): Logik. Grund und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik. Berlin, Boston: de Gruyter, • STROBACH, NIKO (2019): Einführung in di

... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und als Frage nach dem höchsten Seienden auf der anderen dürften diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Frage: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Inwiefern sollen wir in der Metaphysik auf unsere Erfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen? Abschließend wird auf metaphysikkritische Einwände sowie auf die Metaphysik als Grundlegendis

... (weiter siehe Digicampus)

Grundprobleme der Praktischen Philosophie (Vorlesung)

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Grundprobleme der Praktischen Philosophie präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Gelingen und Misslingen von Handlungen. Wir beschäftigen uns mit Handlungsgründen, praktischer Rationalität und Irrationalität, praktischer Normativität, Handlungsfreiheit und Willensfreiheit, moralischer Zurechenbarkeit, moralischer Selbsttäuschung und Willensschwäche. Abschließend diskutieren wir aktuelle Probleme der Praktischen Philosophie anhand von künstlicher Intelligenz, Computerspielen und virtueller Realität. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Seminar)

Immanuel Kants im Jahr 1785 erschienene Grundlegung zur Metaphysik der Sitten darf als ein Klassiker der Ethik gelten. Kant entwickelt darin eine deontologische Ethik, wonach das moralisch Gute nicht in Handlungsfolgen und Glücksmaximierung, sondern allein in der subjektiven Gesinnung und ihrem Verhältnis zu absoluten moralischen Geboten besteht. Im Rahmen des Seminars lesen wir diesen klassischen Text gründlich und diskutieren ihn unter

folgenden Fragestellungen: Wie können wir die Objektivität der Moral begründen? Worin besteht moralische Autonomie? Wie können wir erkennen, was moralisch gut ist und was moralisch schlecht? Was motiviert uns zu moralischen Handlungen? Im Anschluss an unsere Lektüre diskutieren wir neuere deontologische Ansätze der analytischen Ethik. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Konsequentialismus und Utilitarismus (Seminar)

Konsequentialismus und Utilitarismus sind einflussreiche Positionen innerhalb der Ethik, wonach sich der moralische Status einer Handlung nach ihren Folgen bemisst. In diesem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam klassische und neuere Texte zum Konsequentialismus und Utilitarismus, u.a. von John Stuart Mill, Jeremy Bentham, Henry Sidgwick, Richard Mervyn Hare, Richard Brandt, J.J.C. Smart und Peter Singer. Im Anschluss daran befassen wir uns mit verschiedenen Kritiken des Konsequentialismus. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Musik und Philosophie (Hauptseminar)

Musik und Philosophie, Philosophie und Musik haben vielfältige Verbindungen, die sich in Theorie und Praxis seit der Antike bis in die Gegenwart verfolgen lassen. Anhand von Fallbeispielen bzw. Texten und Werken von Philosophen und Musikern/Musiktheoretikern – u.a. Platon, Aristoteles, A. Kircher, Schopenhauer, Beethoven, Nietzsche, R. Strauss, Wittgenstein, Cage - sollen einige der Verbindungen beleuchtet und auch musikpraktisch an geeigneten Stellen ausprobiert werden (passiv und wo möglich aktiv). Im Vordergrund stehen dabei Fragen wie: Was ist eigentlich Musik? Inwiefern ist Musik (unter metaphysischer Rücksicht) real? Warum bewegt uns eigentlich Musik? Gehört Musik zu einem gelingenden Leben dazu? Ist Musik eine Brücke zur Transzendenz?

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden ist. Den Ausgangspunkt dafür stellt die Auseinandersetzung mit einem zumindest vermeintlichen absoluten Standpunkt dar, wie sie für die Philosophie der Gegenwart charakteristisch ist. Diese Auseinandersetzung hat um zwei Jahrhundertwenden herum in zwei Formen angefangen: als Ruf nach einer „positiven“ Philosophie nach 1800 und als Entwicklung der später als „analytisch“ bezeichneten Philosophie um 1900. Damit einher geht auch der zumindest vermeintliche Zerfall der Philosophie in verschiedene Strömungen, für die heute die Etiketten der „kontinentalen“
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Wichtige Vertreter der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Theorien der (Un)Gerechtigkeit (Seminar)

In diesem Blockseminar diskutieren wir anhand von zentralen Textauszügen klassische und neuere Theorien der (Un)Gerechtigkeit, u.a. von Platon, Aristoteles, Cicero, Thomas von Aquin, Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant und John Stuart Mill. Außerdem befassen wir uns mit neueren Theorien, u.a. von John Rawls, Robert Nozick, Harry Frankfurt, Judith Shklar und Martha Nussbaum.

Tugendethik (Seminar)

In diesem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam klassische und neuere Texte zur Tugendethik. Im Zentrum steht die Nikomachische Ethik von Aristoteles, wir behandeln aber auch Texte von neueren neo-aristotelischen Philosophen wie Elizabeth Anscombe, Alasdair MacIntyre, Philippa Foot und Judith Shklar. Dabei liegt immer auch ein Fokus auf der Frage, wie sich die Tugend zu ihrem Gegenteil, dem Laster, verhält. Allen Teilnehmenden werden die Textgrundlagen in digitaler Form zugänglich gemacht. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet. Literatur zur Einführung: Christoph Halbig/Felix Timmermann: Handbuch Tugend und Tugendethik, Wiesbaden 2021.

Um(welt)denken? Das Verhältnis von Environmental Humanities und Philosophie (Seminar)

Die Environmental Humanities (deutsch: Umweltgeisteswissenschaften) sind ein vergleichsweise neues Forschungsfeld, das sich mit Umweltthemen aus interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher Perspektive auseinandersetzt. Forschungsschwerpunkte der Environmental Humanities sind unter anderem [1] das Verhältnis von politischen Entwicklungen und Umweltveränderungen („political ecology“), [2] die Geschichte(n) von natürlichen und synthetischen Materialien und ihren Auswirkungen auf gesellschaftliche Prozesse („material ecology“), sowie [3] die literarische und künstlerische Auseinandersetzung mit Umweltphänomenen („cultural ecology“). Das Verhältnis von menschlicher (z.B. politischer oder künstlerischer) und ökologischer (z.B. Erdbeben, Klimaveränderungen) Sphäre wird dabei stets als reziprok beeinflussend verstanden. Menschliches Handeln, Interpretieren und Repräsentieren von Naturphänomenen beeinflusst und formt Umwelten. Zugleich ist menschliches Handeln, Interpretieren und Repräsentiere ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0024 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) <i>Philosophy in the Social Sciences (EwS)-GsHsTPh-31-Phi2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
Bemerkung: EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA) Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi2 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Wenn das Leben mit dem Tod beginnt." (Seminar) Blockseminar in Wartaweil (Ammersee): 30. Juni - 02. Juli 2023 „Fehlendes Wort. Eine Frau, die ihren Mann begräbt, wird Witwe genannt, ein Mann, der ohne seine Frau zurückbleibt, Witwer. Ein Kind ohne Eltern ist eine Waise. Wie aber heißen Vater und Mutter eines gestorbenen Kindes?“ Zum Schlimmsten, was einem Menschen widerfahren kann, gehört gewiss der Tod eines eigenen Kindes (...)", schreibt Piet Frans Thomése in seinem beeindruckenden Buch „Schattenkind“. Die Thematik der Veranstaltung gehört(e) zweifellos zu den großen Tabuthemen in Gesellschaft, Öffentlichkeit - und auch im privaten Leben. Dabei gehört die Tatsache, dass das Leben mit dem Tod beginnen kann, zur Lebensrealität vieler Betroffener. In den vergangenen Jahren hat es einen nachhaltigen Prozess des Umdenkens gegeben, in dem die Sensibilität für die mit einem solchen Schicksalsschlag verbundenen Herausforderungen gewachsen ist. In Kooperation mit der Klinikseelsorge des Uniklinikums Augsburg, im Gespräch mit Ärztinnen und ... (weiter siehe Digicampus) Analytische Moralphilosophie (Blockseminar) (Seminar) Zwei Dinge erfüllen das Gemüth mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir. Ich sehe sie beide vor mir und verknüpfe sie unmittelbar mit dem Bewusstsein meiner Existenz" schreib Immanuel Kant in seiner 1788 publizierten „Kritik der praktischen Vernunft“. Bis heute nehmen die Weiterführungen traditioneller Theorienparadigmen durch die Richtungen des Konsequentialismus, Deontologie, Kontraktualismus und Tugendethik des 20. / 21. Jahrhunderts in der Analytischen Philosophie tragende Rollen ein und bestreiten die Diskussionsgrundlagen der normativen Ethik. Diese Auswirkungen sind weit

über bloße Gedankenexperimente wie das „Trolley-Problem“ hinaus bis in die Debatten um Autonome Autos, Terrorismusbekämpfung, Kriegsinterventionen etc. zu verzeichnen und bestimmen den jeweiligen Standpunkt. In diesem Seminar orientieren wir uns an den Texten des Sammel
... (weiter siehe Digicampus)

Aristoteles: Politik (Auszüge) (Seminar)

Wir leben aktuell in politisch herausfordernden Zeiten. Was wir meinen, wenn wir von „Politik“ sprechen, verbleibt jedoch oft im Unbestimmten: Herrschaft und Macht, Gemeinschaft und Individuum, Gemeinwohl und Eigeninteresse, Recht und Gerechtigkeit, Verfassungen wie etwa Demokratie oder Diktatur etc.? Im Hinblick auf diese möglichen Charakterisierungen von Politik ist Aristoteles' Schrift »Politik« eines der einflussreichsten Abhandlungen zur politischen Philosophie im Kontext der Entwicklung des europäischen Politikverständnisses. Die zentrale Stellung dieser antiken Schrift verdankt sich sicherlich dem thematisch vielschichtigen und systematischen Zugang im Hinblick auf das Phänomen des Politischen. Wenigstens drei Zugänge lassen sich im Sinne einer Systematik identifizieren: (1) Politik wird innerhalb der Schrift »Politik« als zentrales Phänomen menschlicher Praxis verortet, sie ist schlechterdings der Ausdruck menschlicher Praxis. Politik ist infolge umfassend bestimmt »praktische
... (weiter siehe Digicampus)

Beziehungsethik (Vorlesung)

„Ehe für alle!“ - diese Forderung hatte vor wenigen Jahren im Bundestag und in der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt. Augenblicklich steht die „Gender-Thematik“ im Zentrum kontroverser Debatten. Das verdeutlicht: Die verschiedenen Fragen der Beziehungsethik sind ein Seismograph für gesellschaftliche Veränderungen und sie haben eine beachtliche Sprengkraft. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick.

Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung)

In diesem Jahr wäre der 50. Jahrestag des inzwischen zur Berühmtheit gelangten Urteils im Prozess „Roe versus Wade“ gewesen. Aber der „Supreme Court“ in den USA hat mit seiner weltweit Aufsehen erregenden Entscheidung vom 27. Juni 2022 diese Gesetzgebung revidiert und damit das Thema „Schwangerschaftsabbruch“ erneut in den Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit gerückt. Gleichzeitig hat das Bundesverfassungsgericht das umstrittene „Werbeverbot“ für Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland (StGB §291a) aufgehoben. Damit ist ein wichtiges Thema benannt, mit dem wir uns im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen werden. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRIS
... (weiter siehe Digicampus)

Der Begriff der Praxis bei Wittgenstein und Aristoteles (Seminar)

Wie bewirkt eine Regel, dass wir im Einzelnen etwas ganz Bestimmtes tun? Können wir Regeln nicht immer auch auf eigene (und auch eigenwillige) Weise deuten, d.h. anders auslegen, als man das vielleicht erwartet? Kann so aber nicht jede beliebige Handlungsweise mit einer Regel in Einklang gebracht werden? Und wenn ja, welche Wirkung können Regeln dann überhaupt auf unser Handeln ausüben? Manche mögen angesichts solcher Fragen ins Zweifeln kommen; vielleicht will man sich in diesem Kontext S. Kripke anschließen, der im Namen Wittgensteins ein skeptisches Paradox verteidigt, gemäß dem Regeln keinerlei normierende Kraft auf unser Denken, Sprechen und Handeln entfalten können. Wittgenstein selbst bleibt von diesem Paradox in seinen Philosophischen Untersuchungen (§201) jedoch ungerührt. Es ist einem Missverständnis geschuldet und daher als illusionär zurückzuweisen. Warum das so ist, erläutert Wittgenstein allerdings nur mit ein paar knappen Bemerkungen. Unter anderem weist er darauf hin, d
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Philosophie (Wahlbereich Lehramt GS/MS) (Proseminar)

„Wessen kann ich mir gewiss sein?“ kann als eine der Grundfragen verstanden werden, mit der sich Philosophie in ihrer Historie und geschichtlichen Entwicklung immer wieder und von den verschiedensten Perspektiven her beschäftigt. Wir werden uns damit auseinandersetzen, wie diese Frage bei verschiedenen Philosophen im jeweiligen historischen Kontext variiert und vertieft wird. Dabei werden wir immer den Bezug im Blick behalten: „Wessen können wir uns als Menschen im 21. Jahrhundert gewiss sein?“

Einführung in die Philosophie des Geistes (Vorlesung)

Zu Beginn der neuzeitlichen Philosophie macht René Descartes geltend, Körper und Geist seien „nicht nur verschieden [...], sondern sogar in gewissem Sinne einander [...] entgegengesetzt“ (Meditationen über die Erste Philosophie [1641], Übersicht). Der Körper sei nämlich ein „lediglich ausgedehntes, nicht denkendes Ding“ (ebd., Med. VI 9), der Geist dagegen ein „lediglich denkendes“, nicht ausgedehntes Ding (ebd., Med. VI 13). Mit diesem „Dualismus“ stellt sich das seitdem kontrovers diskutierte Leib-Seele-Problem: Wie lassen sich Körper (bzw. Leib, das Physische, etc.) und Geist (bzw. Seele, das Mentale etc.) überhaupt begrifflich fassen? Gibt es tatsächlich einen Unterschied zwischen ihnen, und wenn ja, wie ist er geartet? Verschärft wird dieses Problem durch die Frage nach der Möglichkeit einer Wechselwirkung zwischen beiden Bereichen: Kann etwas unkörperliches Geistiges überhaupt in den Lauf der Welt eingreifen, wenn dieser Weltlauf, heute gängiger Überzeugung zufolge, vollständig durch ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die formale Logik (Übung)

Die formale Logik ist seit Aristoteles ein elementarer Bestandteil der Philosophie und in ihrer Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen modernen Ausprägung ebenso Grundlage von Mathematik und Informatik. Sie ist eine formal betriebene Wissenschaft reiner Strukturen und befasst sich in diesem Kontext als Metadisziplin mit Denk- und Folgerungsnotwendigkeiten. Damit leistet sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie. In der „Einführung in die formale Logik“ liegt der Fokus auf drei Aspekten: (1) Logisch-semantische Propädeutik, (2) Aussagenlogik und (3) Prädikatenlogik. Literatur (Auswahl): • BECKERMANN, ANSGAR (2011): Einführung in die Logik. 3. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter, • KUTSCHERA, FRANZ VON / BREITKOPF, ALFRED (2007): Einführung in die moderne Logik. 8., neu bearb. Aufl. Freiburg, München: Alber 2007, • SCHURZ, GERHARD (2018): Logik. Grund und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik. Berlin, Boston: de Gruyter, • STROBACH, NIKO (2019): Einführung in di ... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und als Frage nach dem höchsten Seienden auf der anderen dürften diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Frage: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Inwiefern sollen wir in der Metaphysik auf unsere Erfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen? Abschließend wird auf metaphysikkritische Einwände sowie auf die Metaphysik als Grundlagendis ... (weiter siehe Digicampus)

Grundprobleme der Praktischen Philosophie (Vorlesung)

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Grundprobleme der Praktischen Philosophie präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Gelingen und Misslingen von Handlungen. Wir beschäftigen uns mit Handlungsgründen, praktischer Rationalität und Irrationalität, praktischer Normativität, Handlungsfreiheit und Willensfreiheit, moralischer Zurechenbarkeit, moralischer Selbsttäuschung und Willensschwäche. Abschließend diskutieren wir aktuelle Probleme der Praktischen Philosophie anhand von künstlicher Intelligenz, Computerspielen und virtueller Realität. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Seminar)

Immanuel Kants im Jahr 1785 erschienene Grundlegung zur Metaphysik der Sitten darf als ein Klassiker der Ethik gelten. Kant entwickelt darin eine deontologische Ethik, wonach das moralisch Gute nicht in Handlungsfolgen und Glücksmaximierung, sondern allein in der subjektiven Gesinnung und ihrem Verhältnis zu absoluten moralischen Geboten besteht. Im Rahmen des Seminars lesen wir diesen klassischen Text gründlich und diskutieren ihn unter folgenden Fragestellungen: Wie können wir die Objektivität der Moral begründen? Worin besteht moralische Autonomie? Wie können wir erkennen, was moralisch gut ist und was moralisch schlecht? Was motiviert uns zu moralischen Handlungen? Im Anschluss an unsere Lektüre diskutieren wir neuere deontologische Ansätze der analytischen Ethik. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Konsequentialismus und Utilitarismus (Seminar)

Konsequentialismus und Utilitarismus sind einflussreiche Positionen innerhalb der Ethik, wonach sich der moralische Status einer Handlung nach ihren Folgen bemisst. In diesem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam klassische und neuere Texte zum Konsequentialismus und Utilitarismus, u.a. von John Stuart Mill, Jeremy Bentham, Henry Sidgwick, Richard Mervyn Hare, Richard Brandt, J.J.C. Smart und Peter Singer. Im Anschluss daran befassen wir uns mit verschiedenen Kritiken des Konsequentialismus. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Musik und Philosophie (Hauptseminar)

Musik und Philosophie, Philosophie und Musik haben vielfältige Verbindungen, die sich in Theorie und Praxis seit der Antike bis in die Gegenwart verfolgen lassen. Anhand von Fallbeispielen bzw. Texten und Werken von Philosophen und Musikern/Musiktheoretikern – u.a. Platon, Aristoteles, A. Kircher, Schopenhauer, Beethoven, Nietzsche, R. Strauss, Wittgenstein, Cage - sollen einige der Verbindungen beleuchtet und auch musikpraktisch an geeigneten Stellen ausprobiert werden (passiv und wo möglich aktiv). Im Vordergrund stehen dabei Fragen wie: Was ist eigentlich Musik? Inwiefern ist Musik (unter metaphysischer Rücksicht) real? Warum bewegt uns eigentlich Musik? Gehört Musik zu einem gelingenden Leben dazu? Ist Musik eine Brücke zur Transzendenz?

Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)

Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden ist. Den Ausgangspunkt dafür stellt die Auseinandersetzung mit einem zumindest vermeintlichen absoluten Standpunkt dar, wie sie für die Philosophie der Gegenwart charakteristisch ist. Diese Auseinandersetzung hat um zwei Jahrhundertwenden herum in zwei Formen angefangen: als Ruf nach einer „positiven“ Philosophie nach 1800 und als Entwicklung der später als „analytisch“ bezeichneten Philosophie um 1900. Damit einher geht auch der zumindest vermeintliche Zerfall der Philosophie in verschiedene Strömungen, für die heute die Etiketten der „kontinentalen“
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Wichtige Vertreter der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch

determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Theorien der (Un)Gerechtigkeit (Seminar)

In diesem Blockseminar diskutieren wir anhand von zentralen Textauszügen klassische und neuere Theorien der (Un)Gerechtigkeit, u.a. von Platon, Aristoteles, Cicero, Thomas von Aquin, Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant und John Stuart Mill. Außerdem befassen wir uns mit neueren Theorien, u.a. von John Rawls, Robert Nozick, Harry Frankfurt, Judith Shklar und Martha Nussbaum.

Tugendethik (Seminar)

In diesem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam klassische und neuere Texte zur Tugendethik. Im Zentrum steht die Nikomachische Ethik von Aristoteles, wir behandeln aber auch Texte von neueren neo-aristotelischen Philosophen wie Elizabeth Anscombe, Alasdair MacIntyre, Philippa Foot und Judith Shklar. Dabei liegt immer auch ein Fokus auf der Frage, wie sich die Tugend zu ihrem Gegenteil, dem Laster, verhält. Allen Teilnehmenden werden die Textgrundlagen in digitaler Form zugänglich gemacht. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet. Literatur zur Einführung: Christoph Halbig/Felix Timmermann: Handbuch Tugend und Tugendethik, Wiesbaden 2021.

Um(welt)denken? Das Verhältnis von Environmental Humanities und Philosophie (Seminar)

Die Environmental Humanities (deutsch: Umweltgeisteswissenschaften) sind ein vergleichsweise neues Forschungsfeld, das sich mit Umweltthemen aus interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher Perspektive auseinandersetzt. Forschungsschwerpunkte der Environmental Humanities sind unter anderem [1] das Verhältnis von politischen Entwicklungen und Umweltveränderungen („political ecology“), [2] die Geschichte(n) von natürlichen und synthetischen Materialien und ihren Auswirkungen auf gesellschaftliche Prozesse („material ecology“), sowie [3] die literarische und künstlerische Auseinandersetzung mit Umweltphänomenen („cultural ecology“). Das Verhältnis von menschlicher (z.B. politischer oder künstlerischer) und ökologischer (z.B. Erdbeben, Klimaveränderungen) Sphäre wird dabei stets als reziprok beeinflussend verstanden. Menschliches Handeln, Interpretieren und Repräsentieren von Naturphänomenen beeinflusst und formt Umwelten. Zugleich ist menschliches Handeln, Interpretieren und Repräsentieren ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0025 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi2

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)		3 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
Inhalte: Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
Lernziele/Kompetenzen: Alt- und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und historisch einordnen können; Vertiefte Behandlung von Fragestellungen aus Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionswissenschaft; Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe; Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft; Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, Basiswissen über die Weltreligionen und Aspekte religiöser Bildung; Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback.		
Bemerkung: Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 21 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 23 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 23 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Biblische Theologie Sprache: Deutsch		
Inhalte: a) Die Bibel und ihre Zeit (<i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i>) b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (<i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich abgerechnet werden.</i>)		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

<p>Einführung in das Neue Testament (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Sytematische Theologie Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)</p> <p>»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialethische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.</p> <p>Einführung in die ökumenische Theologie (Vorlesung)</p> <p>Die ökumenische Bewegung ist ein herausragendes Ereignis der neueren Christentumsgeschichte. Man hat das 20. Jahrhundert deshalb zu Recht das „Jahrhundert der Ökumene“ genannt. Die christlichen Konfessionen nahmen einander jetzt nicht mehr primär als abzulehnende Häresien wahr, sondern als bereichernde Möglichkeiten des je eigenen Christ-Seins. Das setzte einen Prozess des wechselseitigen Kennenlernens, des theologischen Dialogs und des gemeinsamen Handelns in Bewegung, der das Bewusstsein für die elementare Verbundenheit der Christen stärkte. Die Vorlesung führt in die Geschichte der christlichen Ökumene ein und diskutiert auch die theologischen Grundlagen ökumenischer Verständigung.</p>
<p>Modulteil: Religionspädagogik Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Religiöse und ethische Bildung in pluralen Kontexten (Vorlesung)</p> <p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet die Vorlesung einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u.a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung und ... (weiter siehe Digicampus)</p>

Prüfung

Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I

Klausur / Prüfungsdauer: 45 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
Inhalte: Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
Lernziele/Kompetenzen: Alt- und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und historisch einordnen können; Vertiefte Behandlung von Fragestellungen aus Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionswissenschaft; Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe; Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft; Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, Basiswissen über die Weltreligionen und Aspekte religiöser Bildung; Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback.		
Bemerkung: <i>Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.</i> <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 43 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 41 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 43 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Biblische Theologie Sprache: Deutsch		

Inhalte:

- a) Die Bibel und ihre Zeit (*Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.*)
- b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (*Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.*)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das Neue Testament (Vorlesung)

Modulteil: Systematische Theologie

Sprache: Deutsch

Inhalte:

- a) Einführung in die Dogmatik
- b) Einführung in die Ethik
- c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d) Konfessionskunde

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

Einführung in die ökumenische Theologie (Vorlesung)

Die ökumenische Bewegung ist ein herausragendes Ereignis der neueren Christentumsgeschichte. Man hat das 20. Jahrhundert deshalb zu Recht das „Jahrhundert der Ökumene“ genannt. Die christlichen Konfessionen nahmen einander jetzt nicht mehr primär als abzulehnende Häresien wahr, sondern als bereichernde Möglichkeiten des je eigenen Christ-Seins. Das setzte einen Prozess des wechselseitigen Kennenlernens, des theologischen Dialogs und des gemeinsamen Handelns in Bewegung, der das Bewusstsein für die elementare Verbundenheit der Christen stärkte. Die Vorlesung führt in die Geschichte der christlichen Ökumene ein und diskutiert auch die theologischen Grundlagen ökumenischer Verständigung.

Modulteil: Religionspädagogik

Sprache: Deutsch

Inhalte:

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religiöse und ethische Bildung in pluralen Kontexten (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden

wissenschaftstheoretischen Einführung bietet die Vorlesung einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u.a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung und ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) <i>Catholic Theology in Social Sciences</i>		3 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
Lernziele/Kompetenzen: Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
Bemerkung: Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar) Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: https://www.studon.fau.de/crs4328441.html Link ... (weiter siehe Digicampus) Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung) Dies ist eine Präsenzveranstaltung und wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal im Semester angeboten. Alternativtermin Dienstag, 10:00 - 11.30 Uhr Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)

Aufgrund der hohen Nachfrage wird dieser Kurs dieses Semester zweimal angeboten. Alternativtermin Montag, 10.00 - 11.30 Uhr Je nach Situation: in Präsenz oder Zoom-Sitzungen, die jedoch immer aufgezeichnet werden und somit asynchron abgehört werden können (unbedingt zeitnah!)

Prüfung

KTH-7301 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP

Portfolioprüfung

Modul KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) <i>Catholic Theology in Social Sciences</i>		5 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
Lernziele/Kompetenzen: Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
Bemerkung: Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar) Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: https://www.studon.fau.de/crs4328441.html Link ... (weiter siehe Digicampus)		
Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung) Dies ist eine Präsenzveranstaltung und wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal im Semester angeboten. Alternativtermin Dienstag, 10:00 - 11.30 Uhr		
Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)		

Aufgrund der hohen Nachfrage wird dieser Kurs dieses Semester zweimal angeboten. Alternativtermin Montag, 10.00 - 11.30 Uhr Je nach Situation: in Präsenz oder Zoom-Sitzungen, die jedoch immer aufgezeichnet werden und somit asynchron abgehört werden können (unbedingt zeitnah!)

Prüfung

KTH-7302 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP

Portfolioprüfung

Modul SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008))		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum Sprache: Deutsch		
Prüfung Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule Portfolioprüfung, unbenotet		

Modul GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachbezogenes Unterrichten bzw. praxisbezogene Anwendung		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul erlernen Sie die Analyse fachlicher Lernprozesse und die Diagnose von Lernfortschritten sowie die selbstständige Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsvorschlägen zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen (inkl. Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) des Deutschunterrichts.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Praktikum		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Begleitseminar Praktikum Realschule/Gymnasium (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.		
Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar Praktikum Mittelschule (Seminar)

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 1 (Seminar)

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar)

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Realschule/Gymnasium (Seminar)

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Bericht

Modulprüfung, Bericht, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 15 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule. Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ Grundschule und Mittelschule Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.
Prüfung Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache Modulprüfung, Bericht (8-10 Seiten) / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet Beschreibung: Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

Modulteile
Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 1
Inhalte: Begleitseminar zum Praktikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ Grundschule und Mittelschule Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.

Modul EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (PO 08) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch) <i>English and American Studies (Didactics): Internship</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, auf die schulische Praxis übertragen und anwenden; fachbezogenes Unterrichten, Fremdsprachenunterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die bereits erworbenen Kenntnisse aus den Schwerpunktbereichen der Englischdidaktik (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) auf die schulische Praxis übertragen. <u>Methodisch:</u> In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden praktische Lehr-/Lernerfahrungen an der von ihnen gewählten Schulart an. Dazu gehört die Vorbereitung, Durchführung, Analyse, Reflexion sowie Evaluation der einzelnen Unterrichtsstunden im Fach Englisch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden stellen sich auf soziale Situationen außerhalb eines universitären Kontextes ein und lernen, sich im Umfeld der jeweiligen Schulart zurechtzufinden. Hierbei zeigen sie auch Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+PS, 6 LP) PO 08" (EAS-3190)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Lehrformen: Seminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitveranstaltung Studienbegleitendes Praktikum Gymnasium (Seminar) The seminar is meant to provide the participants of "studienbegleitendes Praktikum" for English / grammar school with help and assistance on various aspects of teaching; this would include: - how to come up with a		

decently timed lesson within a framework of (long-term) learning objectives - how to prepare and document such a lesson plan within a standardised grid - how to conduct this lesson and to stay flexible and adaptive whilst teaching - how to re-consider one's own performance within class and derive benefit from this analysis - how to grapple with "classic" problems of classroom interaction such as "stage fright", low discipline or poor classroom management / media management Next to input on these topics, students' lessons as delivered at their respective internship schools shall be analysed, thus strong points be made visible and shortcomings be addressed for further improvement.

Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum GS (Seminar)

Die Begleitveranstaltung ergänzt und vertieft das (zusätzliche) studienbegleitende Praktikum im Fach Englisch und verfolgt dabei zwei Schwerpunkte: Einerseits werden englischdidaktische Aspekte und Vorgehensweisen der Unterrichtsplanung erarbeitet; andererseits werden Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag an den Praktikumsschulen gehalten werden, nach Hospitation durch die Dozierende reflektiert. Insgesamt soll dadurch die Kenntnis fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen erreicht werden.

Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum MS/RS (Seminar)

Das Begleitseminar ergänzt und vertieft das (zusätzliche) studienbegleitende Praktikum im Fach Englisch und verfolgt dabei zwei Schwerpunkte: Einerseits werden englischdidaktische Aspekte und Vorgehensweisen der Unterrichtsplanung erarbeitet; andererseits werden Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden, reflektiert. Insgesamt soll dadurch die Kenntnis fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen erreicht werden.

Prüfung

English and American Studies (Didactics): Internship (PO 08)

Modulprüfung, (Portfolio)

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik) <i>Practical Training for Geography Education (During Term)</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Planung, Durchführung und kritische Reflexion von Geographieunterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Schulartspezifischen Unterricht planen, durchführen und reflektieren können; einen schriftlichen Unterrichtsentswurf verfassen können		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Bestandenes Fachdidaktik Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Studienbegleitendes Praktikum für Grundschule (Kurs 1) (Praktikum) Studienbegleitendes Praktikum für Grundschule (Kurs 2) (Praktikum) Studienbegleitendes Praktikum für Grundschule (Kurs 3) (Praktikum) Studienbegleitendes Praktikum für Grundschule (Kurs 4) (Praktikum)		
Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 1) Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 2) Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 3) Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 4)		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum HS Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4		

<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Studienbegleitendes Praktikum für Mittelschule (Praktikum)</p>
<p>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittelschule</p>
<p>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum RS</p> <p>Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 4</p>
<p>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum RS</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GY</p> <p>Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Studienbegleitendes Praktikum für das Gymnasium (Kurs 1) (Praktikum) Studienbegleitendes Praktikum für das Gymnasium (Kurs 2) (Praktikum)</p>
<p>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GY</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (Kurs 1) Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (Kurs 2)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Hausarbeit/Seminararbeit, über eine selbst gehaltene erfolgreiche Unterrichtsstunde, unbenotet</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none">30h aktive Teilnahme am Begleitseminar65h aktive Teilnahme am Praktikum mit Besprechung55h Vorbereitung der selbst gehaltenen Stunden mit schriftlicher Dokumentation

Modul GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte)		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit geschichtsdidaktischem Begleitseminar; Einblick in die Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; Erste Erfahrungen mit der adressaten- und sachgerechten Anwendung geschichtsdidaktischer Konzeptionen, Theorien und Forschungsergebnisse im Zuge der fachspezifischen Planung, Gestaltung und Evaluierung von Unterrichtsprozessen; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur adressaten- und sachgerechten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur alters- und schulartspezifischen Förderung von fachbezogenen Sach- und Methodenkompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen und -fortschritte		
Lernziele/Kompetenzen: Einblick in die praktische Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; erste praktische Erfahrung mit fachspezifischer Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Studienbegleitendes Tagespraktikum Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Studienbegleitendes Tagespraktikum Grundschule (DID) (Praktikum) Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. Workload-Korrelation: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium (DID) (Praktikum)		

Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer:innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. **Workload-Korrelation: 2 LP:** Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

Studienbegleitendes Tagespraktikum Mittelschule (DID) (Praktikum)

Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. **Workload-Korrelation: 2 LP:** Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

Studienbegleitendes Tagespraktikum Realschule (DID) (Praktikum)

Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. **Workload-Korrelation: 2 LP:** Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

Prüfung

Studienbegleitendes Tagespraktikum - Didaktik der Geschichte

Bericht, Bericht (12-17 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modulteile

Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum - Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Lehr-/Lernmethoden:

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts am Gymnasium (DID)

Prüfungsform: Bericht Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfs sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte erörtert. **Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben** Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.

Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts in der Grundschule (DID)

Prüfungsform: Bericht Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das

gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfs sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte erörtert. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.

Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts in der Mittelschule (DID)

Prüfungsform: Bericht Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfs sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte erörtert. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.

Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts in der Realschule (DID)

Prüfungsform: Bericht Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl erörtert. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.

Modul KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst) <i>Intermediate Module - Course-Related Internship Training in Art Education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum • Planung und Durchführung von Kunstunterricht • Erprobung von Fachmethoden • Einblicke in die Unterrichtspraxis 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse in engem Bezug zur Praxis (Lehrversuche in der Schule). Sie nutzen die eigene bildnerische Praxis als Grundlage kunstpädagogischen Handelns und sind in der Lage, begründete Unterrichtskonzepte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theoriebildung situations- und altersangemessen zu entwickeln, durchzuführen und im Hinblick auf unterrichtsrelevante Aspekte (Aufgabenstellung, Materialvorgaben, Verknüpfung Produktion/ Rezeption, Einstieg, Erarbeitung, Vertiefung, Transfer, Präsentation, Phasenübergänge, fachlicher Kompetenzerwerb, Bewertung etc.) zu reflektieren. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftliche Methoden anzuwenden und Vermittlungsprozesse zu reflektieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien sach- und adressatengerecht in der Schule. Sie zeigen Neugierde und Aufgeschlossenheit, Verantwortung und Kooperationsbereitschaft im Praktikum.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 122 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 337-351 Studienbegleitendes Praktikum (Seminar)		
Modulteil: Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

335-350 Praktikumsbegleitendes Seminar/ auch für zusätzliches studienbegleitendes Praktikum - Grund-, Mittel- und Realschule (Seminar)

Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts Grund-, Mittel und Realschule.

Zu den Inhalten: In engem Bezug zur Praxis (Lehrversuche in der Schule) werden die Aufgabenbereiche (Lehre, Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts begleitend reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam vorab diskutiert und nachbereitet. Es entsteht im Seminar ein Pool an Unterrichtsmaterialien (Unterrichtseinheiten + Bildmaterial). Literatur: bildÖffner: Grundlagen Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2009 bildÖffner 1: Handbuch für Lehrpersonen. Vorschule und Mittelstufe.

Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2009 Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003

Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./Seitz, R.:

Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die Ästhetisch

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst

Bericht

Modul MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule))		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Planung, Durchführung, Beobachtung und Reflektion von Mathematikunterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden sind in der Lage, Schulmathematik didaktisch zu analysieren und entsprechende Lernprozesse zu planen. Methodisch: Die Studierenden setzen verschiedene Unterrichtsmethoden ein und begründen ihre Wahl. Peronal: Sie kommunizieren mit Schülerinnen und Schülern in fachsprachlich angemessener Form und entwickeln ihre Lehrerprofessionalität.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Mathe macht Spaß" Begleitseminar zum Praktikum (GS) Dietl (Seminar) Begleitseminar zum Praktikum (GS) Motzer (Seminar) Begleitseminar zum Praktikum (GS) Pfeifer (Seminar)
Prüfung Praktikum Mathematik GS Praktikum, unbenotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule))		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum MS Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mathematikunterricht in Hauptschulen
Prüfung Praktikum Mathematik MS Praktikum, unbenotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Inhalte: Das Pflichtangebot ergänzende und vertiefende berufsfeldspezifische Inhalte		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung und Profilbildung im Hinblick auf fachwissenschaftliche und musikpädagogische /-didaktische Kompetenzen		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen: Studienbegleitend zu erbringende Leistungen einschließlich 1 Lehrversuchs
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar zum Praktikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)
Moduleil: Praktikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)

Prüfung Bericht Bericht, unbenotet
--

Modul DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Bemerkung: Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der allgemeinen Fachdidaktik Physik (DNW-7001) sowie erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Experimente im Sachunterricht der Grundschule" (DNW-7016 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teilmodul in DNW-7061 gemäß LPO-UA 2012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: keine	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS oder SoSe SWS: 4
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe Modulbeschreibung
Lehr-/Lernmethoden: Unterrichtshospitationen und Lehrversuche; die Durchführbarkeit ist abhängig von den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen
Literatur: an der Schule eingeführte Lehrbücher
Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe SWS: 2
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen
Lehr-/Lernmethoden: Seminar; ggf. auch in Fernlehre

Literatur:

in Absprache mit der jeweiligen Schule

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar zum studienbegleitenden Schulpraktikum (Lehrämter Grund-, Mittel- und Realschule)

(Seminar)

Nur für die Teilnehmer am studienbegleitenden Schulpraktikum

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Das Portfolio umfasst die kommentierten Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

Modul DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik)		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Bemerkung: Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der allgemeinen Fachdidaktik Physik (DNW-7001) sowie Abschluss des Experimentellen Seminars (DNW-7011 gemäß LPO-UA 2008 bzw. entsprechendes Teilmodul aus DNW-7059 gemäß LPO-UA 2012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: keine	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS oder SoSe SWS: 4
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe Modulbeschreibung
Lehr-/Lernmethoden: Unterrichtshospitationen und Lehrversuche; die Durchführung ist abhängig von den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen
Literatur: an der Schule eingeführte Lehrbücher
Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe SWS: 2
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen
Lehr-/Lernmethoden: Seminar; ggf. auch in Fernlehre
Literatur: in Absprache mit der jeweiligen Schule

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar zum studienbegleitenden Schulpraktikum (Lehrämter Grund-, Mittel- und Realschule)

(Seminar)

Nur für die Teilnehmer am studienbegleitenden Schulpraktikum

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Das Portfolio umfasst die kommentierten Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

Modul ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen theoretische Faktoren religiöser Bildung und untersuchen sie mit Blick auf praktische Unterrichtssituationen; Die Studierenden entwickeln eigene, schüler*innenorientierte Unterrichtsideen und setzen diese Entwürfe an der Praktikumsschule um; Die Studierenden analysieren und reflektieren eigene Unterrichtsentwürfe sowie die der Kommiliton*innen. Dabei geben sich die Studierenden gegenseitig wertschätzendes Feedback.		
Bemerkung: Das Studienbegleitende Praktikum sowie die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden , um die Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen. (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 39 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 7 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 35 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 46 Std. Praxis (außerhalb der Uni) (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionsdidaktische Aspekte von Unterricht, Lehrkräften und Lernenden am Gymnasium (Seminar) Wozu die religionspädagogischen Theorien? Wozu die ganze Entwicklungspsychologie? Das Seminar versucht den religionsdidaktischen Blick auf den eigenen Unterricht zu schärfen. Dabei soll ausgehend von den theoretischen Grundlagen deutlich werden, dass eine theoriegeleitete Unterrichtsvorbereitung sowie eine schüler*innenorientierte Unterrichtsdurchführung die Basis für gelingenden Lernerfolg (nicht nur) am Gymnasium

ist. Wir versuchen mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass die Theorie, angeblich losgelöst von der Praxis, im Schulalltag am besten vergessen werden sollte. Im Vordergrund sollen Beispiele aus dem Unterricht stehen, bei denen der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis deutlich wird und letzten Endes die Reflexionsfähigkeit der Lehrkraft gestärkt wird.

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Grundschule (Seminar)

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Mittelschule (Seminar)

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religionsdidaktische Aspekte von Unterricht, Lehrkräften und Lernenden am Gymnasium (Seminar)

Wozu die religionspädagogischen Theorien? Wozu die ganze Entwicklungspsychologie? Das Seminar versucht den religionsdidaktischen Blick auf den eigenen Unterricht zu schärfen. Dabei soll ausgehend von den theoretischen Grundlagen deutlich werden, dass eine theoriegeleitete Unterrichtsvorbereitung sowie eine schüler*innenorientierte Unterrichtsdurchführung die Basis für gelingenden Lernerfolg (nicht nur) am Gymnasium ist. Wir versuchen mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass die Theorie, angeblich losgelöst von der Praxis, im Schulalltag am besten vergessen werden sollte. Im Vordergrund sollen Beispiele aus dem Unterricht stehen, bei denen der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis deutlich wird und letzten Endes die Reflexionsfähigkeit der Lehrkraft gestärkt wird.

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Grundschule (Seminar)

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Mittelschule (Seminar)

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Prüfung

Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre) <i>Intermediate Course for Teaching Methodology: Catholic Religious Education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen wesentliche Grundlagen der Religionsdidaktik und können sie anwenden. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Lehr-/Lernprozesse und ihre Rolle als Unterrichtende.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)		

Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Beachten Sie bitte die Änderungen auf Digicampus

Prüfung

KTH-3000 Gesamtmodulprüfung

Beteiligungsnachweis, unbenotet

Modul PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterricht-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem und sozialkundlichem Unterricht in der jeweiligen Schulform 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls der Fachdidaktik Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Praktikum und Begleitseminar)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 2.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar) Das Praktikum findet im Wintersemester regulär statt. Die Zuweisung zu den Praktikumschulen erfolgt im Oktober. Alle weiteren Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Lehrstuhls. Bitte beachten Sie die geänderten Zeiten der Begleitveranstaltung! Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein. LV Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum im Schulfach Sozialkunde in Praktikumsklassen der Grundschule (Theorie-Praxis-Seminar) Do 15.45 - 17.15 Uhr, Raum Modulzuordnungen für Lehramtsstudiengänge LPO UA (2008): Aufbaumodul GsHsS ... (weiter siehe Digicampus) Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)

Das Praktikum findet im Sommersemester regulär statt. Alle weiteren Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Lehrstuhls. Bitte beachten Sie die Zeiten der Begleitveranstaltung! Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein.

Modulteile

Modulteil: Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)

Was ist gute politische Bildung? – und auf welche Weise kann der sozialwissenschaftlich-politische Unterricht in der Grundschule Fachwissen vermitteln, fachliche Kompetenzen fördern und Schüler:innen durch Partizipation auf emanzipatorische Weise in ihrer politischen Mündigkeit bestärken? Welche Merkmale politischer Bildung in der Grundschule können Demokratie von Anfang an erlebbar machen? Im Seminar werden auf der Grundlage politikdidaktischer und sozialwissenschaftlicher Theorien für die Grundschule zentrale fachdidaktische Aspekte der Unterrichtsplanung erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum zu bearbeitenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen und Unterrichtskonzepte umgesetzt. Das Lehren und Lernen in der Politischen Bildung im Heimat- und Sachunterricht wird dabei auch im Kontext gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen und deren möglicher Effekte auf Schule und Interaktionen im Klassenzimmer hin reflektiert. Umgekehrt wird auch untersucht,
... (weiter siehe Digicampus)

Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt. Checkliste Politikdidaktik Erwartete Kompetenzen in der Politikdidaktik (1) Wissen und Verständnis Die Studierenden können insbesondere • didaktische Prinzipien des Politikunterrichts, z.B. Kontroversität, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Schülerorientierung, Aktualität, exemplarisches Lernen, Wissenschaftsorientierung, Zukunftsorientierung, darstellen, • Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Sozialkunde darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen, • Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdeval
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0094 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde

Übung + Praktikum, Unterricht und Didaktische Analyse, unbenotet

Modul SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz Woerlein, Harald		
Inhalte: siehe Studienbegleitendes Praktikum Lehramt		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Lehramt GS bzw. HS (§36 bzw. §38)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Begleitseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.		
Prüfung SPO-0923 Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Praktikum, Praktikum und Seminar, unbenotet		